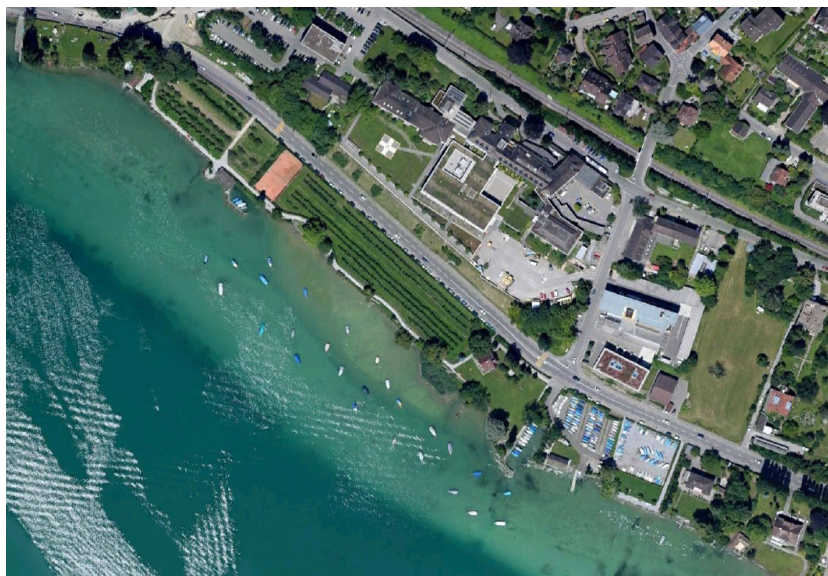


Betriebs- und Gestaltungskonzept Seeanlage
Pfruenderhaab

Workshop Pfruenderhaab

Drehbuch für Samstag, 27. Oktober 2012,
Aula Blatten



1. Ziele und Absichten

Info über das
Planungsvorgehen

1. Die politischen Absichten des Gemeinderats bzgl. des Betriebs- und Gestaltungskonzeptes Seeanlage Pfruenderhaab werden vorgestellt. (Schaffung einer Rechtsgrundlage für allfällige Privatinitiativen)

Präsentation
Nutzungszonierung

2. Das Grobkonzept bezüglich Nutzungszonierung der Seeanlage Pfruenderhaab wird den Workshopteilnehmenden anhand einer Planskizze präsentiert. Die Nutzungen (Ruhe/Erholung – Spielen/Sport – Skaten/Jugendtreff – Entspannung/Wellness) und ihre anvisierte Abfolge werden erläutert.

Rückmeldungen und
Vorschläge

3. Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung zu den Nutzungen bzw. der Nutzungsanordnung und gegebenenfalls ergänzende Vorschläge werden aufgenommen. Diese werden in das Konzept miteingearbeitet.

Offene Fragen

4. Offene Fragen aus dem Teilnehmendenkreis werden soweit wie möglich beantwortet.

2. Spielregeln

1. Jede Meinung ist berechtigt und gefragt – jeder hört dem anderen zu, jeder bringt sich ein.
2. Sich auf die eigene Wahrnehmung stützen und nicht auf das, was man so hört.
3. Den Fokus auf die Zukunft richten statt auf Probleme.
4. Heute werden keine Entscheide gefällt, dies erfolgt im massgebenden politischen Verfahren.
5. Das Gesamtinteresse der Gemeinde Männedorf steht über Einzelinteressen.

3. Leitfragen

Thema A:
Nutzungen
(theoretisch/kreativ)

- Welche Nutzungen sind uns besonders wichtig? Gibt es weitere Nutzungsideen?
- Wie schätzen wir die angestrebte Nutzungsverteilung ein, sind die einzelnen Nutzungsschwerpunkte am richtigen Ort? Erhalten die Nutzungen ausreichend oder zu viel Platz?
- Wie können Nutzungskonflikte, z.B. Lärmemissionen, vermieden werden?
- Welche Elemente soll die Gemeinde finanzieren? Welche Rolle soll die Gemeinde übernehmen?
- Was sind, auf Basis der Diskussion, die Empfehlungen zum Thema „Nutzungen“ für den Gemeinderat?

Thema B:
Bestehende Qualitäten
(theoretisch/kreativ)

- Was sind die bestehenden Qualitäten der Seeanlage? Was gefällt uns besonders und was gefällt uns nicht?
- Gibt es landschaftliche Aspekte, die wir als besonders wertvoll erachten? Wie wichtig ist uns dort das Naturerlebnis?
- Wie bewerten wir die heutige Aufenthaltsqualität der Seeanlage? Welche Massnahmen sind nötig, um die Anlage attraktiver zu machen?
- Was sind, auf Basis der Diskussion, die Empfehlungen zum Thema „Qualitäten der Seeanlage“ für den Gemeinderat?

Thema C:
Chancen und Risiken
(theoretisch)

- Welche Chancen sehen wir im Projekt Seeanlage Pfruenderhaab für die Gemeinde Männedorf?
- Welche Risiken birgt das Projekt für die Gemeinde?
- Wie wird das Risiko Fremdverkehr in Folge einer attraktiveren Seeanlage eingeschätzt?
- Welche Auswirkungen hat das Thema Verkehr (LV/ ÖV/ PP) auf die Attraktivität der Seeanlage? Wo, wie viele und welche Parkierungsangebote sind maximal anzubieten?
- Was sind, auf Basis der Diskussion, die Empfehlungen zum Thema „Chancen und Risiken“ für den Gemeinderat?

Thema D:
Gesamtkonzept
(kreativ)

- Wie sieht unser Wunschbild für die Seeanlage langfristig aus? (Nutzungen, Ausstattung, Rahmenbepflanzung...)
- Welche Anlagenteile sollten kurzfristig realisiert werden und welche könnten mittel- bis langfristig umgesetzt werden?
- Wo und wie sind verkehrliche Massnahmen zu gestalten?
- Was sind, auf Basis der Diskussion, die Empfehlungen für das Gesamtkonzept an den Gemeinderat?

4. Programmablauf

Was	Wann Min.	
Ankommen der Teilnehmenden, Begrüßungskaffee.	8.30 Uhr	15
Begrüßung und Zielformulierung durch die Gemeinderat Thomas Zwicker Warum sind wir hier: Ziele der Veranstaltung.	8.45 Uhr	5
Ausgangslage und die Absichten des Gemeinderats Thomas Zwicker präsentiert die Ausgangslage sowie die politischen Absichten des Gemeinderats bzgl. des Betriebs-/Gestaltungskonzeptes Pfruenderhaab	8.50 Uhr	10
Einführung Workshop durch Peter von Känel, Suter • von Känel • Wild • AG Vorstellen der Nutzungsskizze (Nutzungsverteilung) und des Ablaufs, der Arbeitsweise, der Ziele und Spielregeln des Workshops. Vorstellen von Referenzprojekten.	9.00 Uhr	40
Gruppenbildung 3-4 Gruppen / 4 Leitfragen / 3 Rundgänge Pro Rundgang wird von jedem Teilnehmer eine andere Leitfrage bearbeitet. Die Gruppenzuteilung erfolgt nach individuellem Interesse. Zu den Themen Nutzung und Qualitäten gibt es zwei Bearbeitungsmöglichkeiten: „theoretisch“ mit Schriftkarten und „kreativ“ mit Aufklebern auf den Plänen - Tisch A Leitfragen Nutzung (theoretisch / kreativ) - Tisch B Leitfragen Qualitäten (theoretisch / kreativ) - Tisch C Leitfragen Chancen/Risiken (theoretisch) - Tisch D Leitfragen Gesamtkonzept (kreativ)	9.40 Uhr	5

Theoretisch:



Kreativ:



• Tisch rtv real-time Visualisierungen (reserviert für Vertreter Zhaw) Nach jedem Rundgang stellen sich die Gruppen neu zusammen. Jede Gruppe bestimmt anfangs einen Gesprächsleiter und einen Protokollführer.		
Austausch in Tischgruppen Anhand der Leitfragen diskutieren die Teilnehmenden die jeweilige Fragestellung. In 3 Rundgängen à je 30 Min. wechselt jeder Teilnehmende von Tisch zu Tisch und bearbeitet 3 der 4 Leitfragen. Zeitmanagement durch Peter von Känel. An jedem Tisch begleitet ein „Tisch-Götti“ die Diskussion: • Tisch A Nutzung Urs Tritschler • Tisch B Qualitäten Heidi Burkhard • Tisch C Chancen/Risiken Natalie Vescoli • Tisch D Gesamtkonzept Thomas Lüthi Die Ergebnisse aus der Diskussion werden vom Protokollführer zusammengefasst und die Empfehlungen auf Karten notiert bzw. direkt mit Aufklebern auf den Plänen markiert. Die Textkarten werden von den Protokollführern nach jedem Rundgang auf eine der 4 Stellwände (pro Thema 1 Stellwand) geklebt. Abschliessend sind alle Teilnehmenden eingeladen, mit grünen (gefällt) und roten (gefällt nicht) Karten ihre Bemerkungen direkt auf die Pläne zu kleben.	9.45 Uhr	90
Kaffeepause zwischen 1. und 2. Rundgang	10.15 Uhr	15
Präsentation der Ergebnisse aus den Gruppendiskussionen Die Tisch-Göttis präsentieren die Empfehlungen zu ihren jeweiligen Themen. Thomas Zwicker und die Planer klären, soweit wie möglich, offene Fragen.	11.30 Uhr	30

Real-time Visualisierungen Präsentation der real-time Visualisierungen, die gestützt auf die Inhalte und parallel zur Diskussion von den Vertretern der Zhaw angefertigt wurden.	12.00 Uhr	10
Stellungnahme zum Diskussionsergebnis Thomas Zwicker nimmt Stellung zum Gesamtbild der Diskussionsergebnisse sowie zu den Empfehlungen der Teilnehmenden.	12.10 Uhr	10
Ausblick Peter von Känel erläutert die nächsten Schritte und den Umgang mit den Ergebnissen. Weitere Rückmeldungen zum Konzept können bis zum 2.11.2012 auf dem Bauamt eingereicht oder auf der Homepage plziert werden. Die Unterlagen (Fotoprotokoll Workshop, Plangrundlage) sind auf der Homepage abrufbar.	12.20 Uhr	10
Dank und Verabschiedung Thomas Zwicker dankt den Teilnehmenden für die konstruktive Unterstützung und schliesst die Veranstaltung.	12.30 Uhr	5